



pfarrblatt

10

PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE

2 0 2 2



Produktionswahrheit



zwischen



Hunger,

Klischee



und industriellen Zwängen

Liebe Nüzigerinnen !



Die Wahrheit der Liebe Gottes |

Kennt ihr das Märchen von Hans im Glück?
Die meisten kennen sicher mindestens den Titel.
Diesen Hans hat es nie gegeben. Er hat keinen Nachnamen,
keine Adresse und keine Sozialversicherungsnummer.
Es gab nie einen Müllergesellen, der mit einem Goldklumpen
entlohnt worden ist und der sich fünf-sechsmal über den
Tisch ziehen lässt. Das ist, so gesehen, alles nicht wahr.

- *Aber wahr ist, dass es glücklich macht, wenn man Anerkennung für seine Arbeit bekommt.*
- *Wahr ist, dass es einen Menschen glücklich macht, wenn ihm eine Last abgenommen wird, wenn er auf seinem Weg nicht weiterkommt.*
- *Wahr ist, dass es einen Menschen glücklich macht, wenn er etwas zu trinken bekommt, wenn er durstig ist.*
- *Wahr ist, dass es einen Menschen glücklich macht, wenn sich neue Perspektiven eröffnen und*
- *wahr ist es, dass es glücklich macht, nach Hause zu kommen, wo man geliebt wird, ohne Gold oder Kuh oder Gans.*

Biblisch wahr:

So ist auch die Wahrheit der Bibel. Es geht in ihr nicht um die historische Wahrheit von Adam und Eva, Mose und Paulus. **Es geht um die Wahrheit der Liebe Gottes.**

- *Es ist wahr, dass wir unser Leben nicht selbst gemacht haben;*
- *es ist wahr, dass wir aufeinander angewiesen sind;*
- *es ist wahr, dass wir ohne Haus, Pferd und Boot von dieser Erde gehen werden;*
- *es ist wahr, dass wir ohne Gott nicht leben können – selbst wenn wir es immer wieder versuchen.*
- *Und es ist wahr, dass wir keinen Anspruch darauf haben, unseren Reichtum allein zu verbrauchen.*

Biologisch wahr:

- *Wahr ist, dass wir aufgeklärte Menschen Erntedank feiern nach alter Bauerntradition, obwohl viele nicht mehr in bäuerlichen Strukturen leben.*
- *Aber wahr ist auch, dass wir Menschen trotz aller Erfolge in der Agrikultur keinen Apfel, keine Kartoffel, nicht einmal einen Grashalm machen können;*
- *wahr ist auch, dass wir das Wetter nicht so machen, wie wir es gerade brauchen, sondern unsere Kulturen höchstens vor Unwettern und ungünstigen Verhältnissen schützen können;*
- *wahr ist, dass wir den Boden und seine Zusammensetzung zu einem guten Teil vorfinden und mit Dünger etwas nachhelfen können.*

Das Erntedankfest eignet sich also prima, um Gott zu danken für die Wahrheit. Sie ist eigentlich die Wichtigste unter allen Erntedankgaben. Zwar nicht so hübsch zu präsentieren und anzuschauen wie das Arrangement aus knackigem Obst und buntem Gemüse in unseren Körben, aber sie ist da bei aller Arbeit und Mühe, die von Menschen geleistet wird. Eine Wahrheit ist, dass wir zu danken haben.

Also: Gott sei Dank!

Euer Pfarrer

Karl Fleckenstein

Redaktionsmitteilung: Aufmerksame Pfarrblattleser:innen haben wohl bemerkt, dass in der letzten Ausgabe im Bericht über das Priesterjubiläum ein falsches Foto eingefügt wurde, wofür wir uns entschuldigen. Hier noch das richtige Bild: Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön!



Was glaubst?

DU DENN

„Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin!“ (Matthäus 5,39) –

„Da sagte Jesus zu ihm: Steck dein Schwert in die Scheide; denn alle, die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen“ (Matthäus 26,52).



Jesu Einstellung zur Gewalt und die daraus entstandene christliche Friedensethik sind eindeutig: Lieber Gewalt erleiden, als zur Gewalt zu greifen. Ist das so? Und wenn ja, ist das realistisch?

Schon in der Vergangenheit wurden Zweifel laut. Selbst der für seine Gewaltlosigkeit berühmte Martin Luther King war vor Beginn seines Wirkens davon überzeugt, dass „sich die Ethik Jesu nur innerhalb persönlicher Beziehungen umsetzen lässt“ und „seine Feinde zu lieben“ nicht in Situationen funktionieren würden, die mehr als eine Handvoll Leute betreffen. Erst nach dem Studium der Lehren Gandhis vertrat er eine rigorose Gewaltlosigkeit, wohl wissend, dass ein gewaltloser Protest die Gedanken und Gefühle der Unterdrückten wahrscheinlich nicht über Nacht verändern wird. Dennoch haben die Worte Jesu die christliche Friedensethik der letzten rund 40 Jahre geprägt. „Frieden schaffen ohne Waffen“ oder „Schwerter zu Pflugscharen“ sind nur zwei bekannte Slogans.

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine stellt dieses Denken massiv infrage. Mehr noch: Es scheint mit

einem Schlag vom „Tisch gefegt“. Da die Ukraine das unbestrittene Recht hat, sich selbst zu verteidigen, wird auch die Lieferung von Waffen als notwendig und moralisch legitimiert angesehen.

Gibt es keine Alternative zur Spirale der Gewalt, wenn eine der Konfliktparteien partout nicht von der Gewalt lassen will? Müssen wir im Ernstfall auch eine Ausweitung des Krieges akzeptieren? Fragen über Fragen. Gestellt – und auch das darf nicht verschwiegen werden – vom sicheren Schreibtisch aus, fern von jedem Bomben- und Kugelhagel.

Peter Kane

Sing mit |

Ein besonderer Jahresabschluss



Bereits im Herbst 2021 meldete sich der Mädchenchor – trotz Corona - zu einem ganz besonderen Event des Chorverbands Vorarlberg an: SING MIT! – Werdet ein Teil des größten Kinderchors Vorarlbergs.

Nachdem endlich Ende Februar dieses Jahres wieder Chorproben möglich waren, begannen wir mit den Vorbereitungen. Mit viel Eifer und Spaß übten wir gemeinsam, aber auch mittels Downloads zu Hause die 17 Lieder aus ganz unterschiedlichen Genres. Neben den verschiedenen Melodien mussten alle Liedtexte auswendig gelernt werden. Dazu mussten dann noch die unter-

schiedlichsten Choreografien und Klatschmuster einstudiert werden. Es gab also jede Menge zu tun.

Je näher der Auftritt kam, umso größer wurde die Vorfreude und Neugierde auf dieses besondere Konzert.

Am 2. Juli 2022 war es dann soweit: 30 Mädchen, 4 Begleitpersonen und eine Chorleiterin machten sich bei herrlichem Sommerwetter mit dem Zug auf nach Altach. In der Cashpoint Arena angekommen, wurden wir mit Getränken, Programm und T-Shirts versorgt. Dann folgte im Stadion eine 2stündige Stell- und Gesangsprobe. Nun wurde es spannend! Nach

einer feinen Stärkung startete um 19:00 Uhr der Auftritt vor einem toll gefüllten Stadion. Das war ein Anblick! Auf der A14 war sogar Stau wegen der vielen Besucher! Wir waren mehr als 90 Minuten mit voller Begeisterung und vollem Einsatz ein Teil des größten Kinderchors Vorarlbergs! Mehr als 2200 Stimmen lieferten ein tolles Konzert!

Als der letzte Ton und der Applaus verklungen waren, machten wir uns müde, aber voller Melodien und unvergessenen Eindrücken auf den Weg nach Hause!

Danke allen, die bei den Vorbereitungen mitgeholfen haben und schön, dass wir ein Teil dieses Chores sein konnten! Nehmen wir den Schwung und die Begeisterung mit in unser neues Chorjahr!

Weitere Bilder von diesem Event findet ihr auf der Homepage des Chorverbands Vorarlberg: Fotogalerie – Chorverband Vorarlberg (chorverbandvblbg.at)
Kerstin Konzett



Die Teuerungswelle trifft zwar alle, doch für viele, die bisher noch irgendwie über die Runden gekommen sind, ist diese Entwicklung inzwischen schlichtweg existenzbedrohend.



“
**Selbst ihre
erwachsenen Kinder
kennen ihre Not nicht**
”

Steigende Lebensmittelpreise und Energiekosten treffen vor allem die Ärmsten unter uns.

Eine ältere Dame, die bei carla nach günstigen Möbeln sucht, erzählt, wie sie ihr Auto verkaufen musste – die Kosten für Sprit und anstehende Reparaturen waren schlichtweg nicht mehr leistbar. Ähnlich geht es einer anderen Pensionistin, die auch im carla Möslepark durch die Regale stöbert. „Ich habe einen großen Garten, der uns das Jahr über gut versorgt. Doch auch ein Garten kostet Geld – Geld das ich nicht habe.“ Selbst ihre erwachsenen Kinder kennen ihre Not nicht. „Wenn ich ihnen etwas aus dem Garten schenke, bedeutet das für mich persönlich Ausgaben ohne Erträge. Das kann ich mir eigentlich nicht leisten.“

„Die Auswirkungen der Teuerung sind sehr vielschichtig und reichen von existenziellen Sorgen und psychischen Belastungen über die reduzierte gesellschaftliche Teilhabe bis hin zu gesundheitlichen Folgen“, so Caritasdirektor Walter Schmolly.

Dass sich die Teuerungswelle auch schon auf die Caritasarbeit auswirkt, zeigen die Beratungen bei „Existenz&Wohnen“. Caritasmitarbeiter Christian Beiser belegt es anhand von Zahlen: „Im Unterschied

zu den vergangenen Jahren ist die Anzahl der Erstkontakte um gut die Hälfte angestiegen. Ein Drittel der von uns unterstützten Haushalte hatte zuvor noch keinen Kontakt zu uns, von den insgesamt 2092 Haushalten, die wir von Jänner bis Juli 2022 unterstützten, sind 677 Haushalte neu dazugekommen.“ Diese außer-

ordentliche Situation fordert auch die Caritas. „Wir stocken deshalb unser Hilfsangebot auf, um Kindern ihre Zukunftschancen zu sichern und Haushalte in besonderen Notlagen aufzufangen“, sagt Caritasdirektor Walter Schmolly. Im Konkreten betrifft das die Beratung, Überbrückungshilfen, Lerncafés und Second Hand-Angebote.

Viele Einrichtungen und Angebote der Caritas werden aus Spendenmitteln finanziert und sind darauf angewiesen. Im Rahmen der Inlandskampagne bittet die Caritas um Unterstützung. Denn eines ist klar: Wir helfen jenen, die in Not geraten sind. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender*innen, die die Inlandshilfe der Caritas unterstützen und so Mitmenschen in Not Hoffnung schenken.

So können Sie mithelfen:

Caritas-Spendenkonto - Raiffeisenbank Feldkirch

IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006

Kennwort: Inlandshilfe

Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at



Herbsträtsel |

Liebe Kinder,
in diesem Suchrätsel haben wir 30 „herbstliche“ Wörter
versteckt. Die Wörter sind auch von oben nach unten und
diagonal (von links oben nach rechts unten) geschrieben.

APFEL / ERNTE / KAKAO / ZUFRIEDENHEIT / REGEN / ACHTSAMKEIT / ERDE / TEEZEIT / BERG
KUERBIS / SCHULBEGINN / DUNKELHEIT / TAU / ERNTEDANK / BIRNENKOMPOTT / FREUDE /
ZWETSCHKE / BLAETTER / HERBST / FREIHEIT / KAROTTE / OBSTTELLER / NEBEL / VERTRAUEN
SONNENUNTERGANG / HERBSTSONNE / SPAZIERGANG / BUNT / ZWIEBELN / HERBSTANFANG

Lösung auf der Homepage: www.pfarre-nueeziders.at

O	I	A	X	H	Z	R	N	B	L	Q	N	T	A	U	J	D	Y	A	R	R	Q	M	Q	U	X	B	U	M	R
V	M	S	W	N	N	F	C	A	W	H	E	R	B	S	T	S	O	N	N	E	G	N	U	U	L	L	M	D	W
I	O	B	B	W	O	T	N	K	L	I	V	A	X	D	M	N	L	K	H	N	N	C	W	U	U	S	A	E	T
A	J	K	U	C	Z	X	L	K	W	Y	R	S	I	P	P	V	N	W	O	F	I	U	Z	Y	X	M	X	R	Q
U	F	O	L	X	N	C	D	B	D	M	V	U	V	Z	S	N	J	V	C	S	B	Z	D	Q	A	W	E	L	M
A	S	T	C	I	G	J	D	B	I	X	Y	D	V	G	K	H	N	N	E	O	P	Z	A	N	P	X	V	W	G
X	I	P	O	O	D	U	N	K	E	L	H	E	I	T	U	A	A	V	S	P	A	Z	I	E	R	G	A	N	G
K	E	F	O	I	O	M	S	U	K	N	N	H	Z	D	Z	M	X	A	P	F	E	L	B	Q	B	O	R	P	J
V	S	R	R	I	C	C	T	H	L	A	B	M	C	N	E	O	U	Z	U	J	S	J	N	I	L	Q	N	B	V
I	C	C	N	E	K	G	H	S	B	G	Y	S	S	W	B	E	Z	U	F	R	I	E	D	E	N	H	E	I	T
R	H	K	O	T	I	U	Y	B	M	C	B	M	B	R	L	K	N	D	B	D	N	U	O	J	S	C	B	F	I
R	U	Y	B	P	E	H	E	B	T	K	V	A	M	L	F	K	C	A	V	N	S	B	A	S	E	V	X	N	W
E	L	A	S	S	A	J	E	R	I	K	T	E	Q	P	K	N	A	J	F	U	V	W	Y	O	Z	U	R	T	X
G	B	K	T	A	S	W	E	I	B	R	J	E	R	Q	B	U	N	T	D	N	L	G	S	N	K	I	I	R	S
E	E	B	T	U	X	S	N	I	T	I	N	I	E	T	Z	W	I	E	B	E	L	N	G	N	W	D	X	I	W
N	G	E	E	T	B	U	S	E	D	G	S	E	E	Z	R	G	F	H	E	R	Q	B	H	E	F	N	S	S	G
F	I	R	L	A	C	H	A	I	B	B	K	G	N	R	E	A	C	I	Z	R	T	M	J	N	N	Q	T	U	W
R	N	G	L	K	C	Z	E	R	I	E	R	A	S	K	N	I	U	A	R	U	D	X	H	U	I	U	Y	C	K
W	N	H	E	C	E	H	O	R	F	C	L	N	K	J	O	T	T	E	A	J	X	E	A	N	H	N	Y	J	D
H	Z	M	R	R	V	M	T	S	B	R	H	C	U	A	S	M	E	W	N	G	W	X	Y	T	N	F	P	G	D
M	H	Z	C	H	B	I	A	S	V	S	E	Q	I	D	O	P	P	D	N	V	Q	L	S	E	M	N	K	H	S
B	D	D	G	N	Z	K	W	A	A	M	T	U	U	Q	L	A	R	O	A	S	Z	D	N	R	T	A	X	N	V
L	H	U	N	E	W	C	V	Z	Q	M	D	A	D	Q	W	P	A	K	T	N	J	Q	G	G	I	Y	U	U	G
A	N	O	Q	B	E	B	R	K	M	Q	K	U	N	E	C	U	T	R	A	T	K	L	S	A	Y	C	K	L	G
E	M	W	O	B	T	Z	O	O	N	J	G	E	J	F	H	G	P	Z	V	R	Z	H	J	N	H	A	J	B	X
T	X	H	Y	D	S	U	A	I	D	J	Y	S	I	G	A	H	C	H	J	G	O	Z	C	G	E	K	D	J	P
T	C	U	T	X	C	W	Y	E	L	U	Q	B	U	T	J	N	W	F	G	Z	J	T	E	L	R	O	K	Q	G
E	Y	J	V	E	H	M	N	A	F	Z	A	Z	J	Z	Q	H	G	U	E	V	U	Y	T	S	B	I	W	G	S
R	Q	J	F	M	K	Q	O	H	R	Q	B	U	Y	P	G	S	M	G	H	A	N	J	X	E	S	E	D	E	S
D	I	U	Z	C	E	J	H	D	Y	M	C	P	T	S	F	S	W	N	G	G	E	L	R	H	T	V	R	U	F



IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre St. Viktor u. Markus, 6714, Dr. Vonbunstraße 2
Redaktion: Karl Bleiberschnig, Herbert Burtscher, Martin Frohner, Margit Juriatti, Pia Dünser (Gottesdienstordnung) **Layout:** Herbert Burtscher
Bildrechte: soweit nicht eigens angeführt: Herbert Burtscher **Druck:** diöpress Feldkirch **Redaktionsschluss:** 2 Wochen vor Monatsanfang

Pfarrchronik |

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

Raffaela Plangg, Salzburg

04.09. Frieda Lins, Schulgasse 19a

10.09.

Geburtstage | das Leben feiern

Monika Derold, Forchenwaldstraße 26	02.10.1944	Brigitte Burtscher, Sonnenbergstr. 21a	20.10.1943
Josef Berger, Wingertgasse 2	03.10.1924	Ida Kegele, Hinteroferst 43	20.10.1944
Anna-Maria Neier, Walgaustraße 5	04.10.1946	Anna Engstler, Im Hag 37	23.10.1943
Aloisia Jenny, Walgaustraße 28	09.10.1942	Elisabeth Bartl, Quadraweg 13	24.10.1937
Waltraud Pircher, Sonnenbergstr. 1	13.10.1947	Hermann Schönach, Im Hag 19c	26.10.1934
Anna Zech, Elserweg 5	16.10.1939	Martha Reutz, Zersauen 18	27.10.1933
Johann Steu, Forchenwaldstraße 19a	18.10.1946	Josef Suitner, Fäschaweg 7	27.10.1940
Karolina Großsteiner, Gaschamella 18	19.10.1930		

Hochzeiten | Gott stärke unseren Bund

Christine und Patrick Zimmermann

24.09.

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

Johanna Burtscher, Jg. 1942

06.09. Noah Mangeng, Jg. 2003

11.09.

Eine
süße Tat



Am Weltmissionssonntag (23. Oktober) verkaufen die Ministranten und Sängerinnen vom Mädchenchor in der Vorabendmesse und in den Gottesdiensten am Sonntag Pralinen zum Preis von € 4,-- pro Packung.

Durch den Kauf und Verkauf fair gehandelter Produkte setzen wir ein Zeichen für soziale Gerechtigkeit und tun Gutes für Menschen in den ärmsten Ländern der Welt. Der Reinerlös der Jugendaktion kommt Kinder- und Jugend-Hilfsprojekten in der Demokratischen Republik Kongo, Kolumbien, Tansania, Binnenflüchtlingen in der Ukraine sowie Nachhaltigkeitsprojekten der Katholischen Jugend Österreich zugute.



W

04.10.2022
11.10.2022
18.10.2022
25.10.2022

Wir laden alle recht herzlich zum Oktoberrosenkranz ein:
Jeden Dienstag um 19.00 Uhr in der St. Vinerkirche.

Gestaltet wird der Rosenkranz am:
von Pfarrer Karl
von Barbara Dressel und Roswitha Vierhauser
von Ruth Heim und Doris Kaufmann
von Annelotte Aichbauer und Melitta Fritsche



Gottesdienste

Samstag

1. Samstag im Monat

Sonn- und Feiertage

Mo / Di / Mi / Fr

Die Frühmessen am Mittwoch entfallen bei 7./30. Gedenk- oder

Jahrtagsmessen, Abendmesse um

am 1. Freitag im Monat (Herz Jesu)

19.00 Uhr

18.00 Uhr in Laz

09.30 / 19.00 Uhr

07.15 Uhr in St. Viner

19.00 Uhr

19.00 Uhr

Samstag	01.10.	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Vorabendmesse in Laz Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Sonntag	02.10.		27. Sonntag im Jahreskreis, 2 Tim 1, 6-8; Lk 17, 5-10. Im 09.30 Uhr Gottesdienst stellen sich unsere Erstkommunionkinder vor
Dienstag	04.10.	19.00 Uhr	Oktoberrosenkrantz, gestaltet von Pfarrer Karl Bleiberschnig
Freitag	07.10.	19.00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag, Hl. Messe; anschließend Anbetung
Samstag	08.10.	19.00 Uhr	Vorabendmesse mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis
Sonntag	09.10.		28. Sonntag im Jahreskreis, Erntedanksonntag, 2 Tim 2, 8-13; Mt 21, 33-42, mitgestaltet vom Kinderliturgiekreis, anschließend Agape der Bäuerinnen
Dienstag	11.10.	19.00 Uhr	Oktoberrosenkrantz, gestaltet von Barbara Dressel und Roswitha Vierhauser
Samstag	15.10.	ab 08.15 19.00 Uhr	Besinnungstag der Firmlinge in St. Gerold mit Altabt P. Martin Werlen; Abfahrt ist um 08.15 Uhr bei der Bäckerei Begle Vorabendmesse
Sonntag	16.10.		29. Sonntag im Jahreskreis, 2 Tim 3, 14-17; Lk 18, 1-8. Den 09.30 Uhr Gottesdienst feiern wir zusammen mit den Hochzeitsjubiläpaaren, anschließend Agape im Pfarrzentrum
Dienstag	18.10.	19.00 Uhr	Oktoberrosenkrantz, gestaltet von Ruth Heim und Doris Kaufmann
Mittwoch	19.10.	19.00 Uhr	Jahrtagsmesse für Manfred Lorenzi
Samstag	22.10.	19.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge
Sonntag	23.10.		30. Sonntag im Jahreskreis, Weltmissionssonntag, 2 Tim 4, 6-8; Lk 18, 9-14 Das Opfer wird für die Weltmission aufgenommen
Dienstag	25.10.	19.00 Uhr	Oktoberrosenkrantz, gestaltet von Annelotte Aichbauer und Melitta Fritsche
Mittwoch	26.10.	19.00 Uhr	Nationalfeiertag, Hl. Messe
Samstag	29.10.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	30.10.		31. Sonntag im Jahreskreis, 2 Thess 1, 11-22; Lk 19, 1-10



Ehe und Wein haben eines gemeinsam:
Die wahre Güte zeigt sich erst nach Jahren.

Alle Ehepaare, die dieses Jahr ihr Ehejubiläum feiern, laden wir herzlich zur gemeinsamen Messfeier mit anschließender Agape ins Pfarrzentrum ein:

Datum: 16. Oktober 2022

09.30 Uhr Gottesdienst

Anmeldung: Pfarrbüro ab sofort bis 10. Oktober 2022

Telefon: 62456-1, E-Mail: pfarramt.nueziders@aon.at

Wir freuen uns, wenn auch dieses Jahr wieder viele Jubiläpaare am Gottesdienst teilnehmen und sich zum gemütlichen Zusammensein treffen.